

Medienmitteilung

St.Gallen, 19. Februar 2020

Hinweis auf den öffentlichen Vortrag vom Dienstag, 25. Februar 2020 am Kantonsspital St.Gallen, Zentraler Hörsaal, Haus 21, 19.30 Uhr

«Wenn das Essen krank macht: Nahrungsmittelallergie und Intoleranz»

30 % der Bevölkerung glauben an einer Nahrungsmittelallergie zu leiden. Zum Glück ist die Zahl der wirklich Betroffenen nicht so hoch, geht man doch in der Schweiz von 8 % Nahrungsmittelallergikern aus. Das Spektrum der allergischen Beschwerden auf Nahrungsmittel ist breit und reicht von einem leichten Juckreiz an der Mundschleimhaut bis zu einem lebensbedrohlichen allergischen Schock.

Wie wird eine Nahrungsmittelallergie erworben, was sind die häufigsten Auslöser, wie sieht die Therapie und wie die Diagnostik aus? Stellen neue bis anhin in der Schweiz nicht konsumierte Lebensmittel für die Allergiker eine Gefahr dar? Was bedeutet die Warnung „kann Spuren enthalten von ...“ auf der Zutatenliste abgepackter Lebensmittel für Allergiker? Von den Nahrungsmittelallergien abzugrenzen sind sogenannte „Intoleranzreaktionen“ auf Lebensmittel. Gibt es diese wirklich und wie manifestieren sie sich?

All diese Fragen, aber auch Fragen aus dem Publikum, werden gerne beantwortet. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt für Rückfragen:

Philipp Lutz, Medienbeauftragter des Kantonsspitals St.Gallen, Tel. 071 494 25 12 / 23 24
oder E-Mail philipp.lutz@kssg.ch